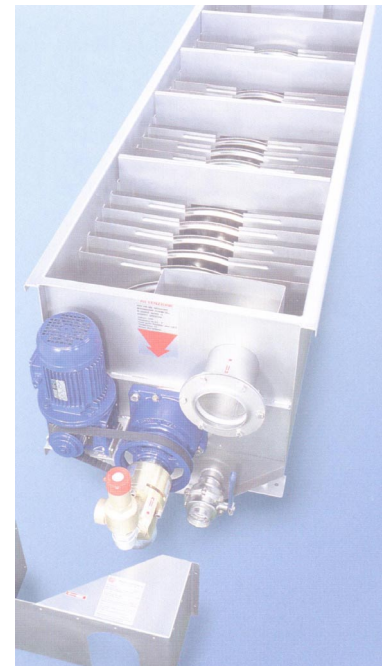


Die Schnack & Westphal Wäscherei Wärmerückgewinnung

„Wir gehen Ihnen richtig an die Wäsche“, verspricht die Traditionswäscherei Schnack & Westphal ihren Kunden seit fast 120 Jahren. Aus Umweltsicht wird nun aus „richtig“ noch richtiger. Denn auf der Waschstraße wird der Energieeinsatz jetzt optimiert, indem ein speziell für Wäschereizwecke entwickelter Wärmetauscher zum Einsatz kommt. Mit Hilfe dieses Gerätes landet die Wärme des Abwassers nicht mehr im Gully, sondern – über den Umweg des Wärmetauschers - gewissermaßen im Portemonnaie von Wäschereibesitzer Joachim Fenske. Der spart nämlich mehr als 8000 € an Energiekosten pro Jahr, dadurch dass die Wärme des Abwassers der Aufheizung von Frischwasser zugute kommt. Diese Abwärmennutzung führt dazu, dass der Dampfbedarf auf der Waschstraße sich um rund 35 % reduziert. Und durch das Spülen mit warmem Wasser kann auch der Energiebedarf bei der Trocknung der Wäsche noch einmal verringert werden, so dass am Ende pro Jahr knapp 500 Tonnen Dampf weniger als bisher benötigt werden – und das sind etwa 30 Tonnen Heizöl, die nicht verbrannt werden müssen. Ein Plus für die Umwelt, aber auch ein wirtschaftlicher Vorteil in dem hart umkämpften Wäschereimarkt.



Eingesparte Kilowattstunden pro Jahr	360.000 kWh
Eingesparte Energiekosten pro Jahr	8.000 €
CO ₂ -Vermeidung pro Jahr	95 t